

Mobilitätsplan Graz 2040

Bezirks-Dialog
20.03.2024, 18:00 – 20:30

DI Wolfgang Feigl
DI Barbara Urban

Moderation:
Mag.^a Barbara Hammerl

graz.at/mp2040



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

Bau &
Landschaft

PROJEKT FÜR
DEN URBANISIERUNGSPROZESS
UND DEN
VERKEHRSPROJEKT

Stadt
LABOR



Ablauf

| | |
|------------------|--|
| 18:00 Uhr | Begrüßung und Einleitung durch die Abteilung für Verkehrsplanung |
| | Was ist bis jetzt geschehen? <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über den bisherigen MP2040 Prozess• Die Ziele des MP2040 |
| | Vorstellung Struktur und Maßnahmenprogramm des MP2040 |
| 19:00 Uhr | Vertiefende Diskussion in Kleingruppen für mögliche Leitprojekte auf Bezirks-Ebene |
| 20:15 Uhr | <ul style="list-style-type: none">• Zusammenfassung & Highlights aus den Kleingruppen• Ausblick auf die weiteren Schritte |
| 20:30 Uhr | Voraussichtliches Ende |

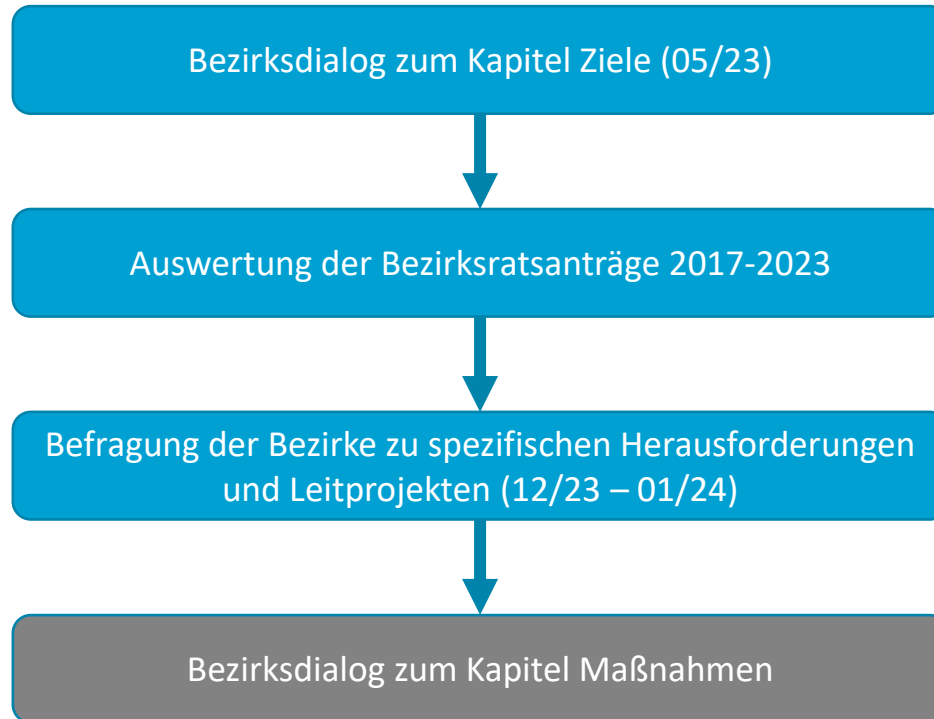
Inhalt und Arbeitsstand

| | |
|-----------------------------------|--|
| Vorwort | Einleitung und Vorwort von Politik & Verwaltung |
| Ziele & Zukunftsbild | Wie sind Grazer:innen 2040 unterwegs? Welche Mobilitätsziele sollen erreicht werden? Wie sieht Graz dann aus? |
| Entwicklung der Mobilität in Graz | Wie hat sich die Mobilität in Graz entwickelt? Welche Meilensteine gab es? Was ist nicht gelungen? |
| Ausgangslage & Trends | Was beeinflusst die Mobilität? Welchen gesellschaftlichen Beitrag kann Mobilität leisten? Wohin entwickelt sie sich? |
| Dialogprozess | Dokumentation des Stakeholder- und Bürger:innen-Dialogs |
| Handlungsfelder & Maßnahmen | ...für Gehen, Radfahren, ÖV, E-Mobilität, Siedlungsentwicklung, Klimawandelanpassung, Logistik, Kommunikation etc. |
| Umsetzung & Evaluierung | Wie können Mittel effizient und spürbar eingesetzt werden? Wie können die Ziele bestmöglich erreicht werden? |
| Anhang | Verkehrsplanungsrichtlinie |

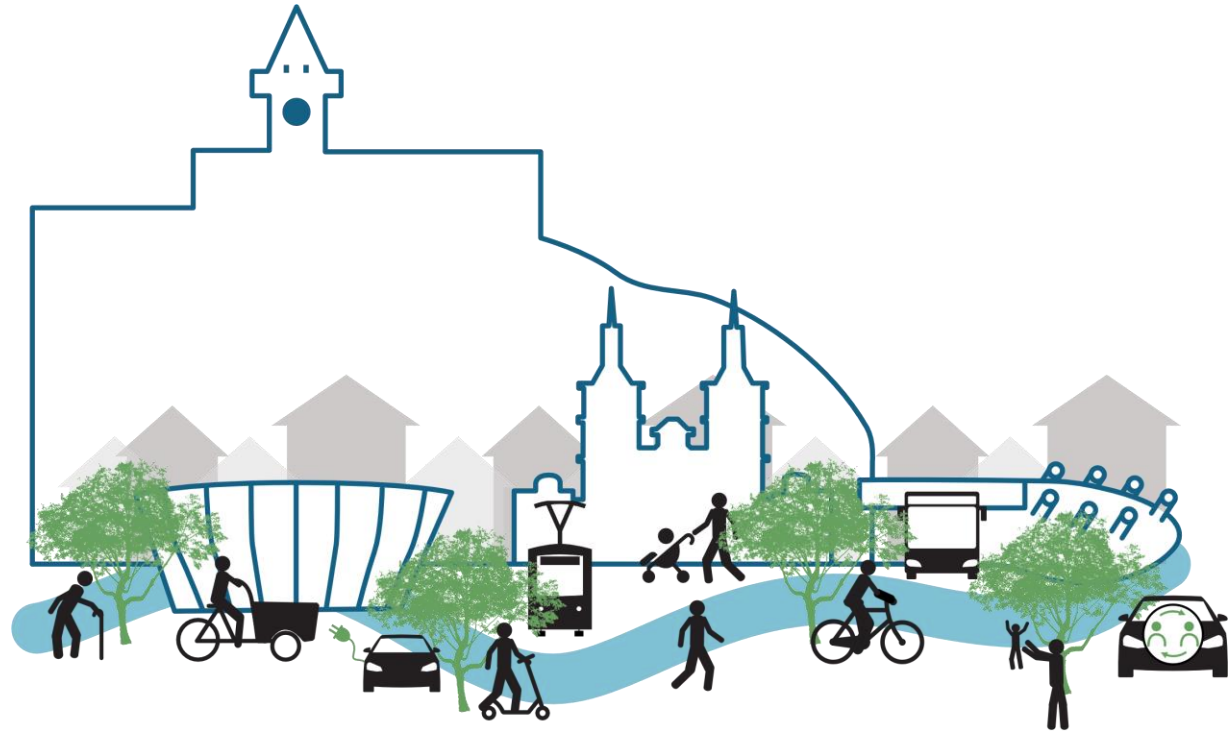
Bereits
beschlossen

Beteiligung auf Bezirksebene

Bisheriger Prozess



Zukunftsbild Mobilität 2040

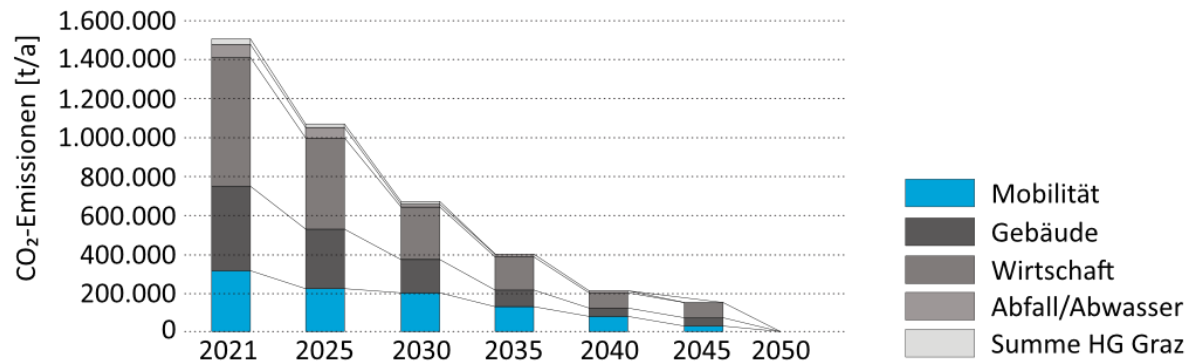


Zukunftsbild Mobilität 2040

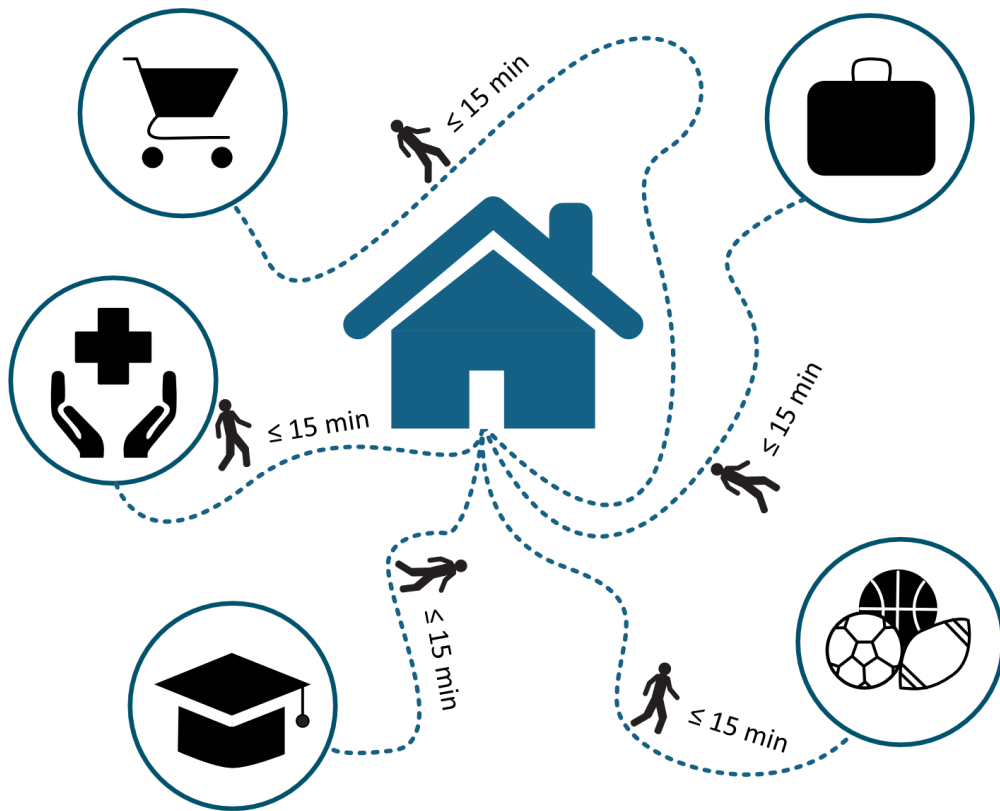


Mobilität ist klimaneutral

Stadtgebiet Graz Zielpfad 2040 nach Sektoren Schematische Darstellung



Stadt der kurzen Wege



*Straßen und
Plätze sind
klimawandel-
angepasst*



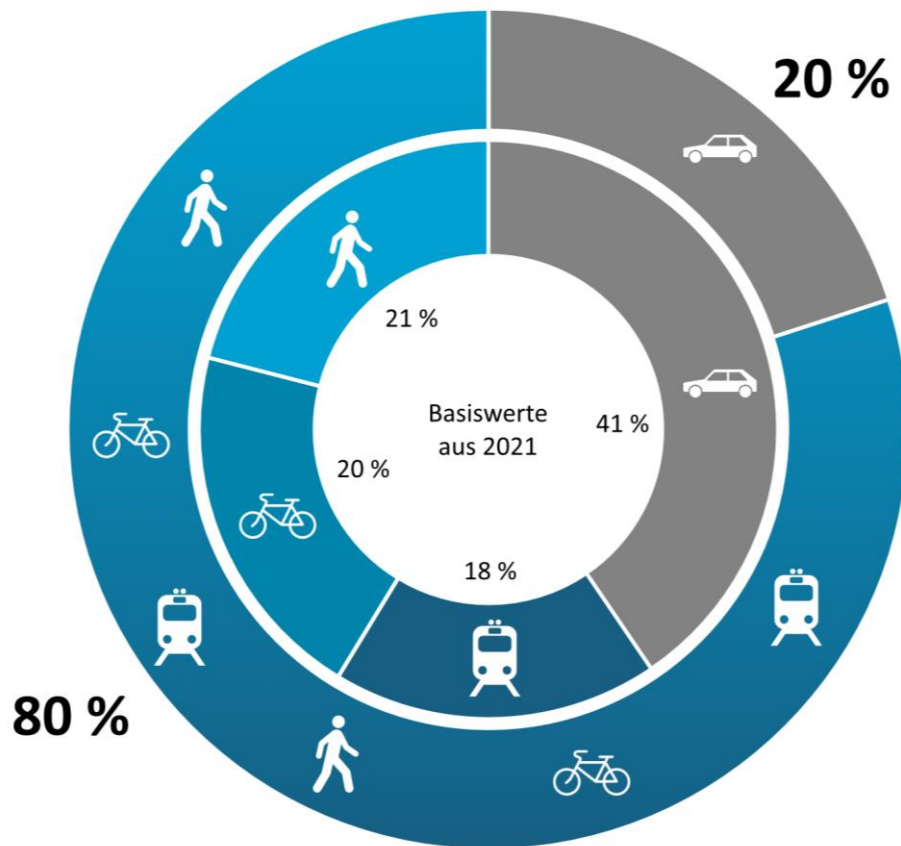
*Sichere und
eigenständige
Mobilität für
alle*



Ziel Verkehrsmittelwahl

Grazer Wohnbevölkerung

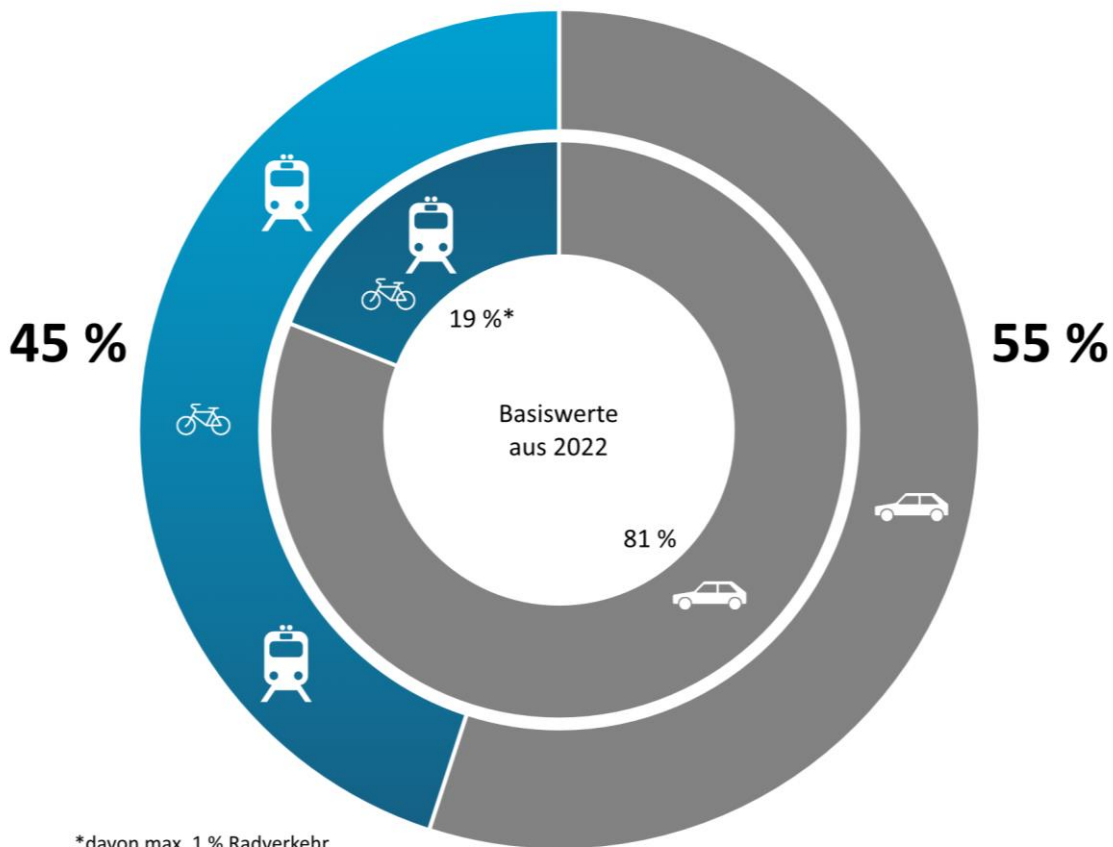
Modal Split der Grazer Wohnbevölkerung für das Jahr 2040



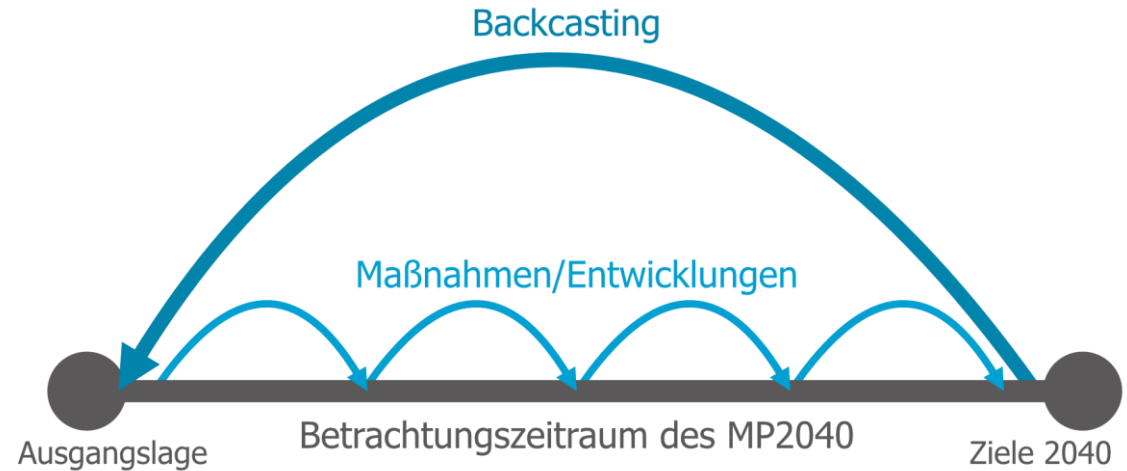
Ziel Verkehrsmittelwahl

Stadt-Umland-Verkehr

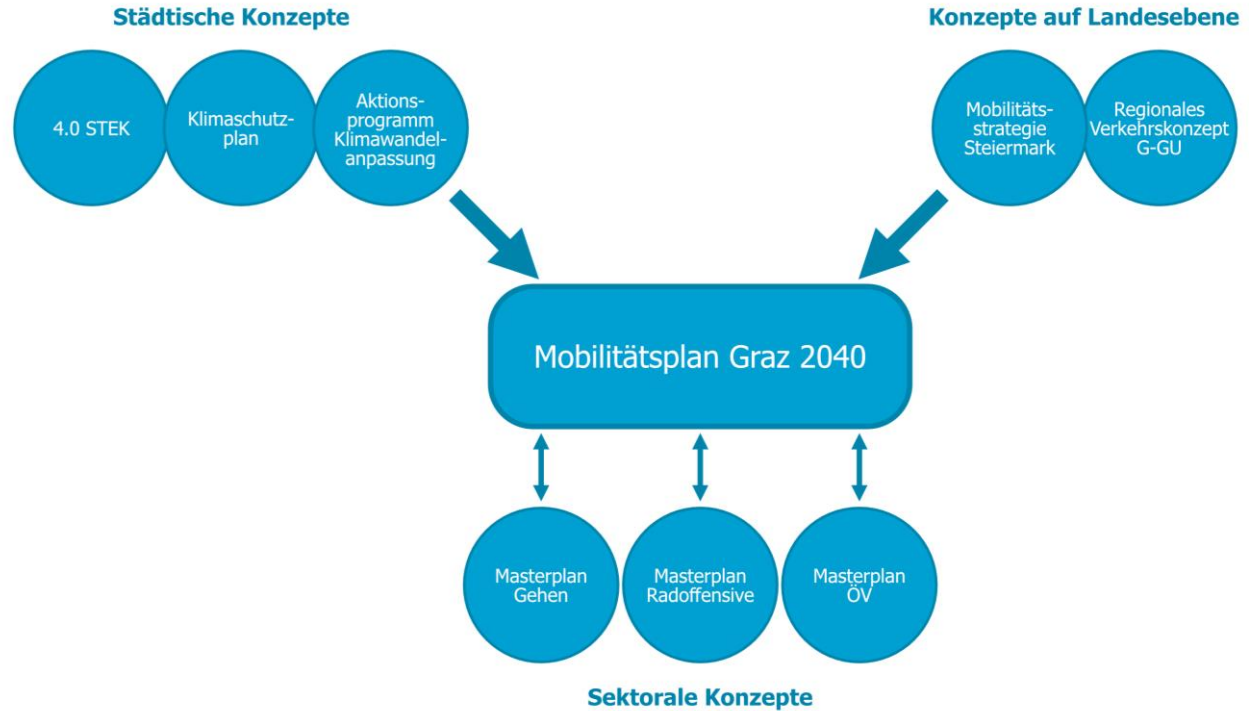
Modal Split des stadtgrenzüberschreitenden Verkehrs für das Jahr 2040



Der Weg in die Mobilitäts- zukunft



Strategischer Stufenbau



Maßnahmen des MP 2040

Städtische Ebene

Strategische Maßnahmen
Hochwirksame Maßnahmenbündel des Gesamtverkehrs

Konkrete Maßnahmen stadtweiter Bedeutung
Kernprojekte der Masterpläne

Bezirksebene

Bezirksleitprojekte

Maßnahmen
zum Gesamt-
verkehr

Einzelne
Inhalte der
sektoralen
Masterpläne

Inputs aus
den Bezirken
▼
„Lokales
Wissen“

Sektorale/thematische Ebene



Hochwirksame Maßnahmen- bündel des Gesamtverkehrs

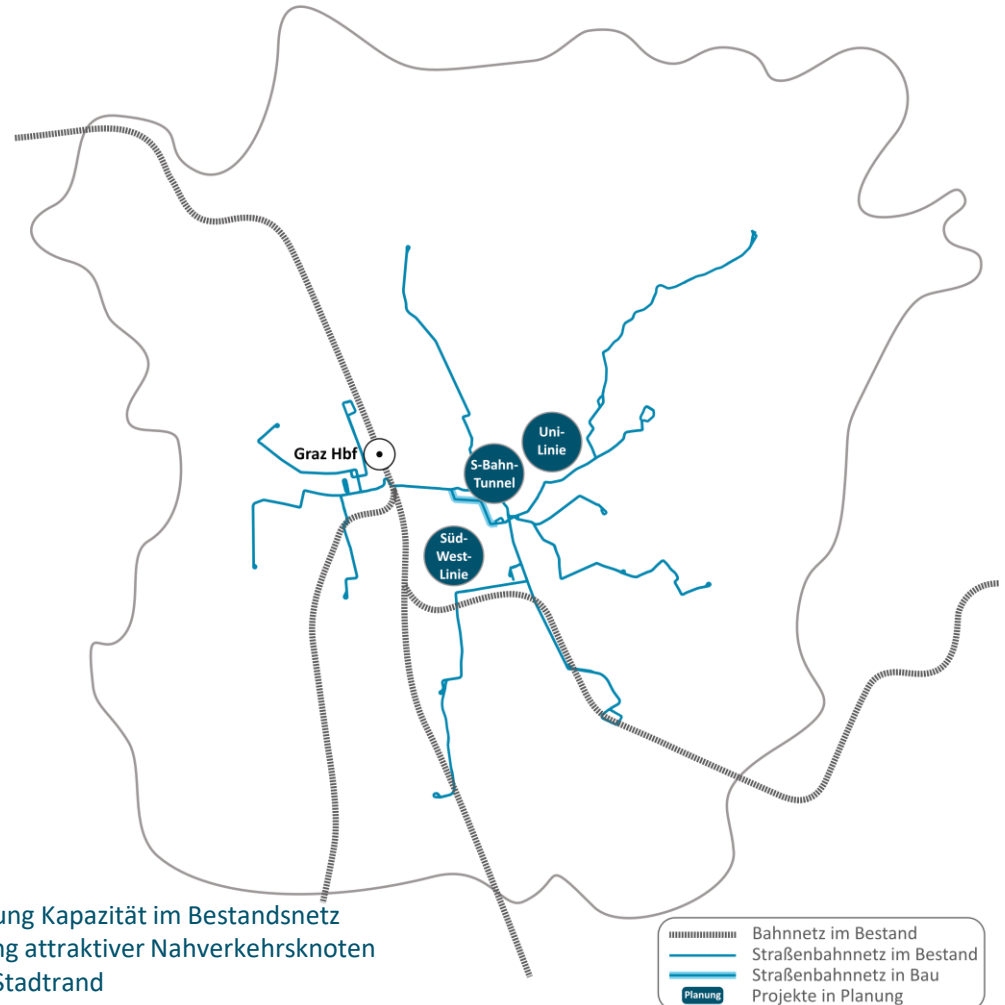


- Umsetzung Zielnetz MP Radoffensive
- Sichere Infrastruktur zum Gehen
- Attraktive Straßen und Plätze
- Umsetzung Zielnetz ÖV
- Sicherung des Betriebs und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs



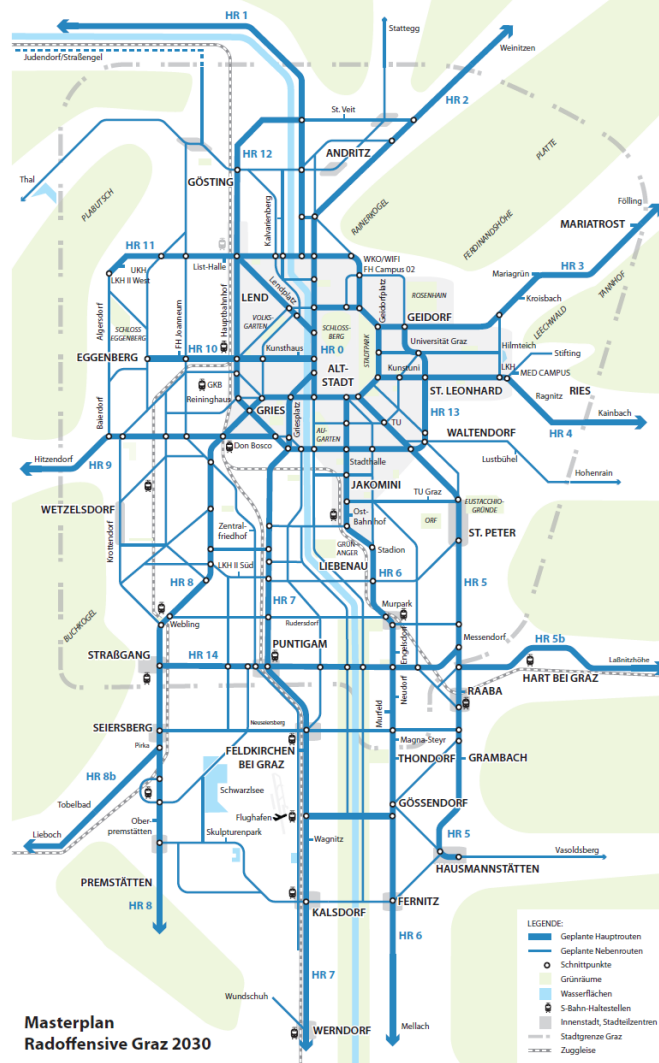
- Großflächige Verkehrsberuhigung (Durchfahrtsperren, Tempo 30 etc.)
- Erhöhung der Widerstände im MIV-Verkehrssystem (Dosierung, Reduktion der Leistungsfähigkeit)
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

Attraktive Angebote im Öffentlichen Verkehr und Park & Ride



- Ausweitung Kapazität im Bestandsnetz
- Errichtung attraktiver Nahverkehrsknoten
- P+R am Stadtrand

Durchgängiges attraktives Radnetz



Hohe Qualität im Fußverkehr

Anhang 9:

Maßnahmen für den Fußverkehr

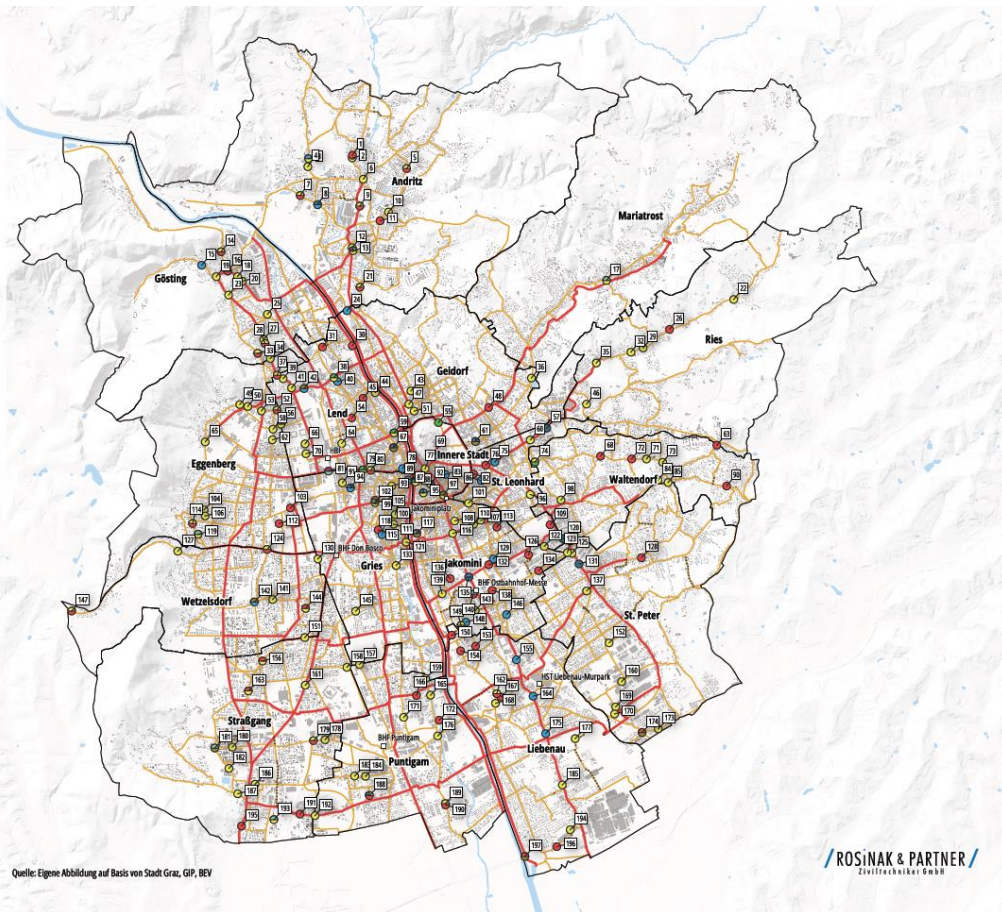
- Bezirksgrenze
- Wasser
- Hauptfußwegenez
- Ergänzungsfußwegenez
- ... Netzschluss
- Fußwegenez
- Maßnahme

Handlungsfeld

- Engmaschiges und lückenloses Fußwegenez
- Gestärkte Stadtteilzentren
- Sichere Querung und Fortbewegung im Längsverkehr
- Barrierefreie Mobilität
- Systematische Entschärfung von Gefahren- und Unfallstellen
- Subjektives Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum
- Gehkomfort und gerechte Flächenverteilung
- Klimaresiliente Gestaltung des öffentlichen Raums
- Attraktiver Aufenthalt im öffentlichen Raum
- Monitoring des Fußverkehrs und Informationstransfer an die Bürger:innen
- Mobilitätsmanagement
- Bewusstseinsbildung und Anreize fürs Zu-Fuß-Gehen

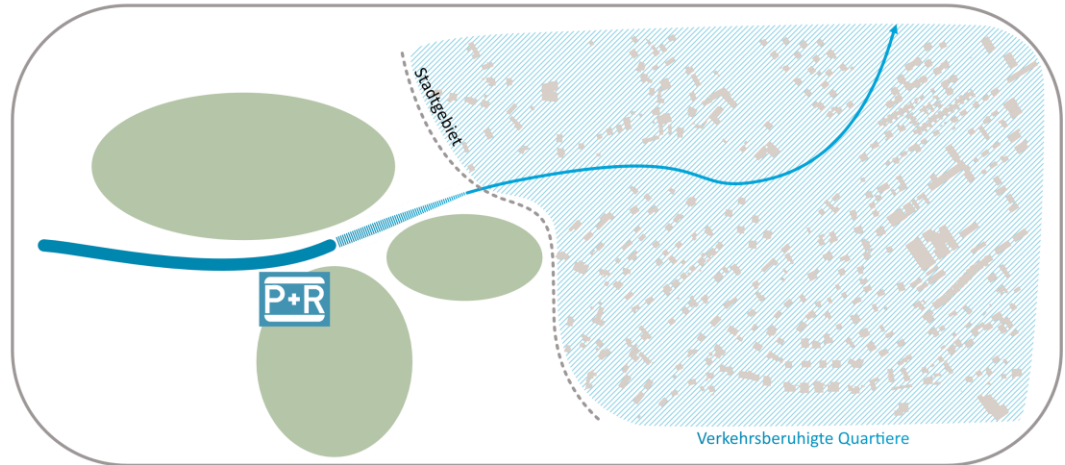
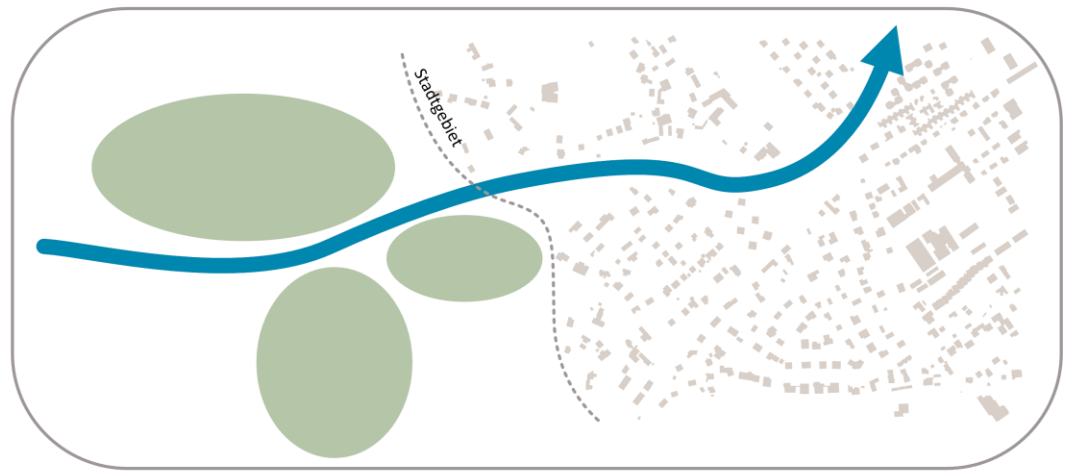
0 1 2 km 1:50.000

Quelle: Eigene Abbildung auf Basis von Stadt Graz, GIP, BV

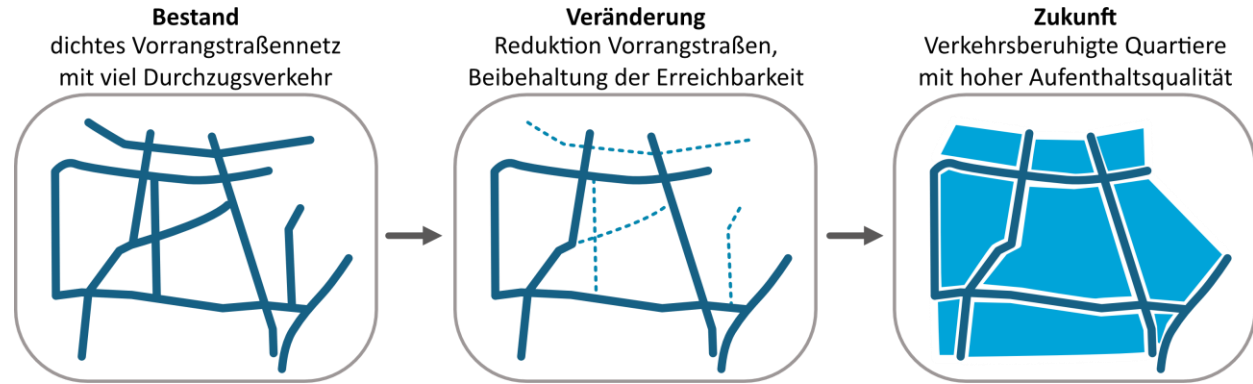


Kfz-Verkehr am Stadtrand

+ Pull Maßnahmen



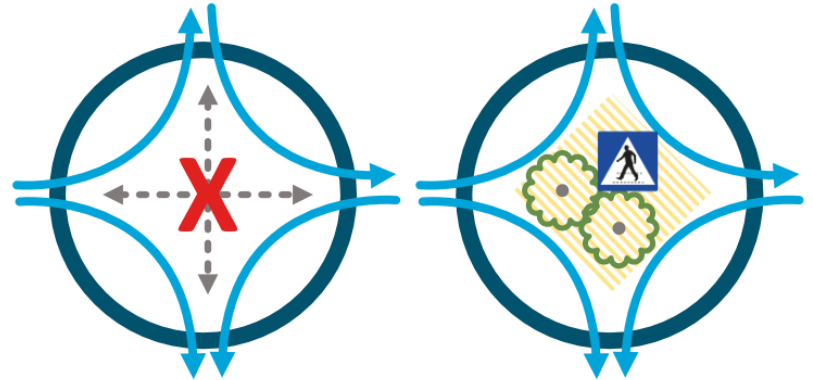
Bündelung des Kfz-Verkehrs, verkehrsbe- ruhigte Quartiere bzw. Stadtteile



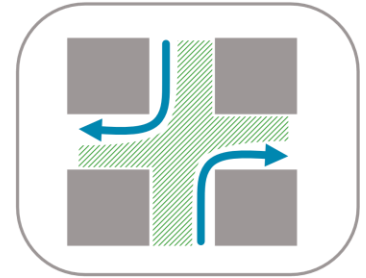
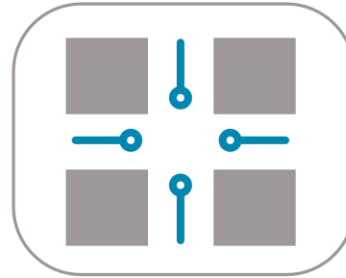
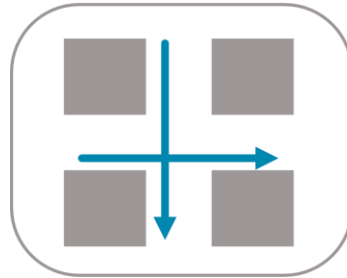
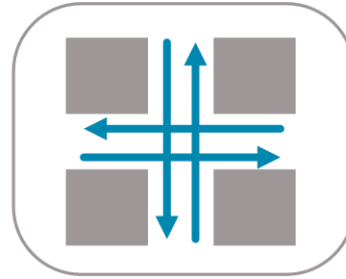
Künftige Qualitäten der Hauptstraßen



Qualitäten der Quartiere



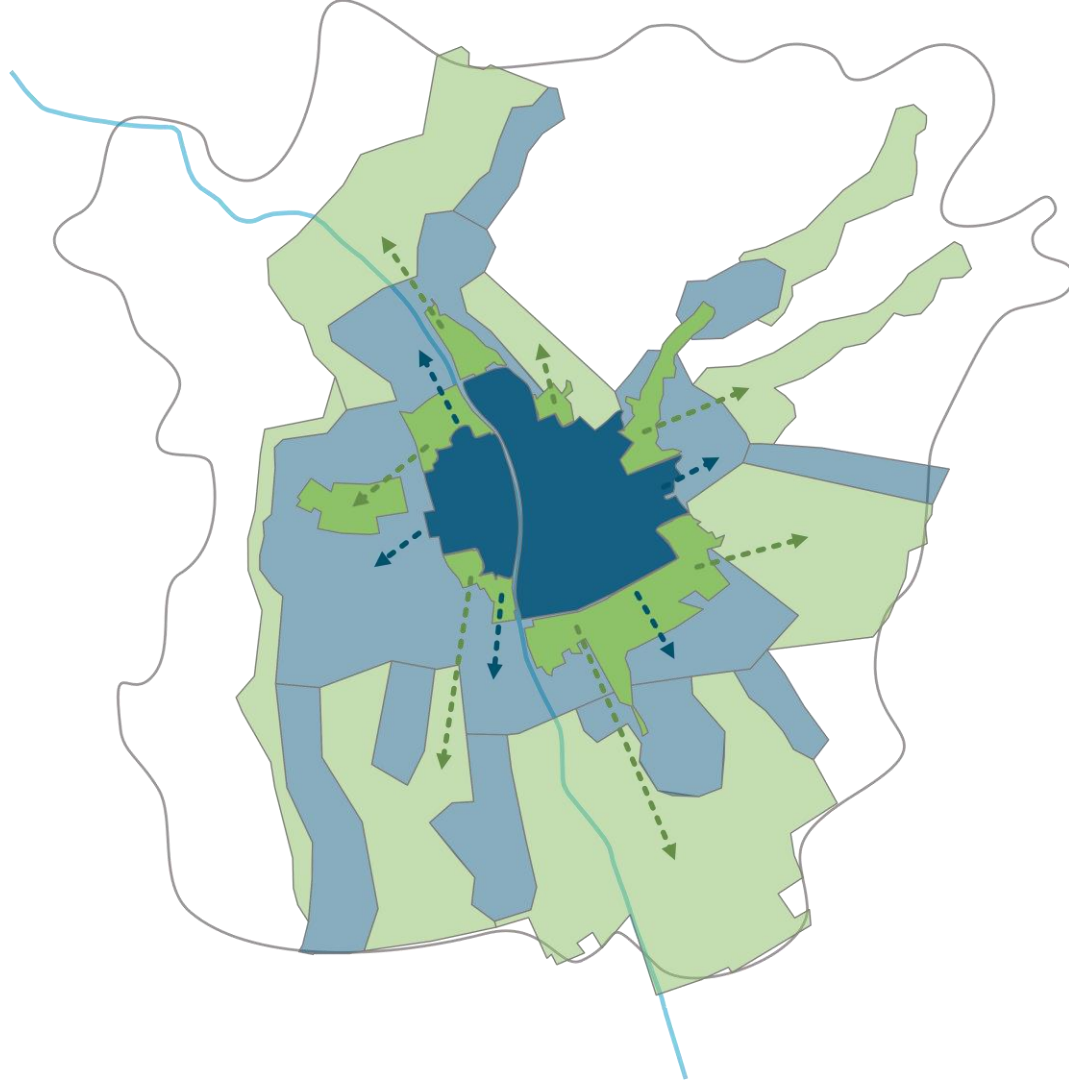
Instrumente der Verkehrs- beruhigung



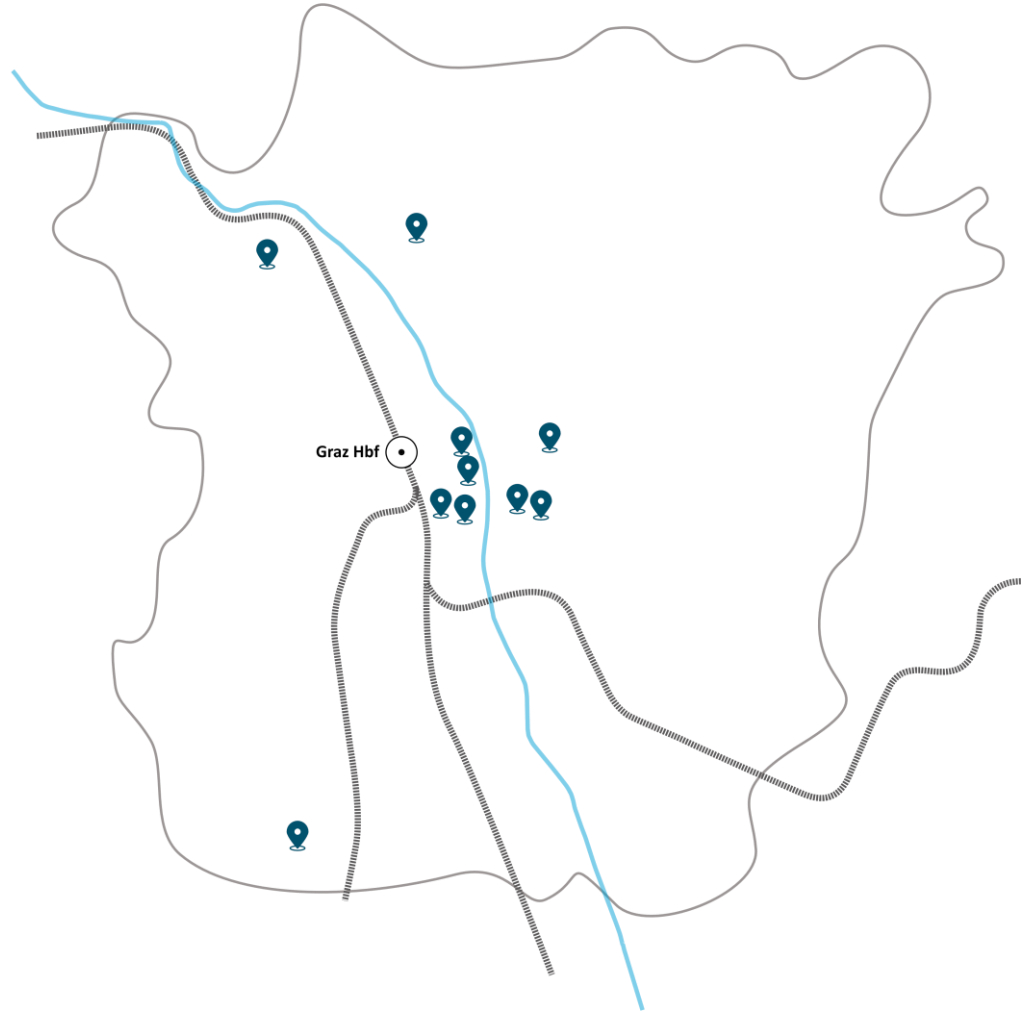
Instrumente der Verkehrs- beruhigung



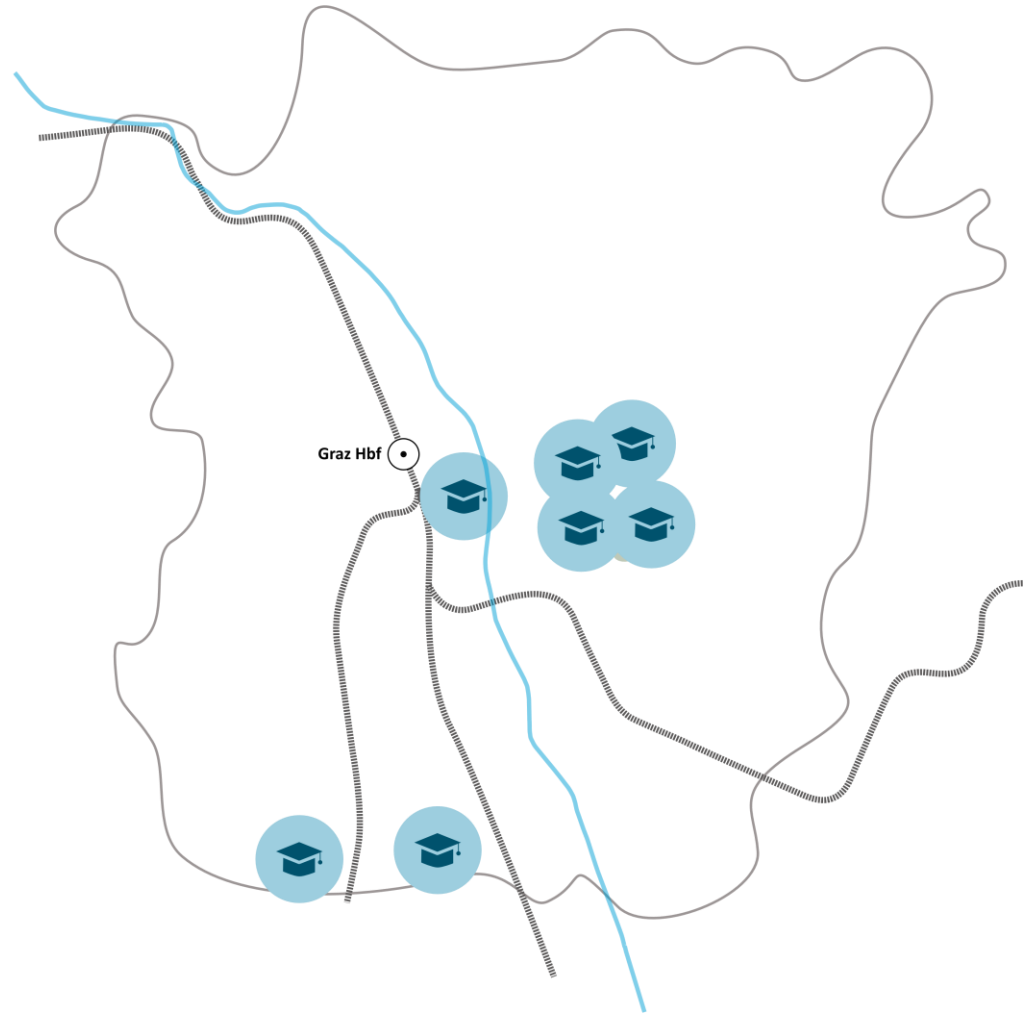
Parkraumbe- wirtschaftung



Attraktive Umgestaltung von wichtigen Plätzen



Sichere und attraktive Schulvorfelder



*Sichere und
attraktive
Schulvorfelder*



Weitere städtische Handlungsfelder

City- Logistik



Mobilitäts- management



Sharing- Angebote



Elektro- mobilität



Teilnehmende Bezirke



Strukturmerkmale in den Bezirken

Innerstädtische Bezirke (1-6):

Hohe Bevölkerungs- und Bebauungsdichte, geringerer MIV-Anteil bei Wegen der Bevölkerung bei gleichzeitig starker Belastung durch MIV, relativ kurze Wege, hoher Binnenverkehrsanteil bei PendlerInnen, dichtes ÖV-Netz; vielfache Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum; knappes Flächenangebot und Stellplatzdruck

Randbezirke

geringere Bevölkerungs- und Bebauungsdichte, Hoher MIV-Anteil; -> auch durch stadtgrenzüberschreitenden Verkehr; längere Wegeweiten, geringere ÖV-Dichte; Umsteigemöglichkeiten zum ÖV (P&R); Straßenraum für MIV gestaltet -> Barrieren für Fuß- und Radverkehr; geringe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum; geringer Stellplatzdruck;

Bezirke mit Stadterweiterungsflächen

Reduktion von Wegelängen durch Nachverdichtung und Nutzungsmischung; Erhöhung Fuß- und Radanteil an den Wegen durch Stellplatzreduktion und quartiersbezogene Mobilitätskonzepte; Maßnahmen zur Reduktion von MIV-Wegen um Abwicklung am Bestandsnetz sicherzustellen

Ausblick

Nächste Schritte

Nächste Schritte

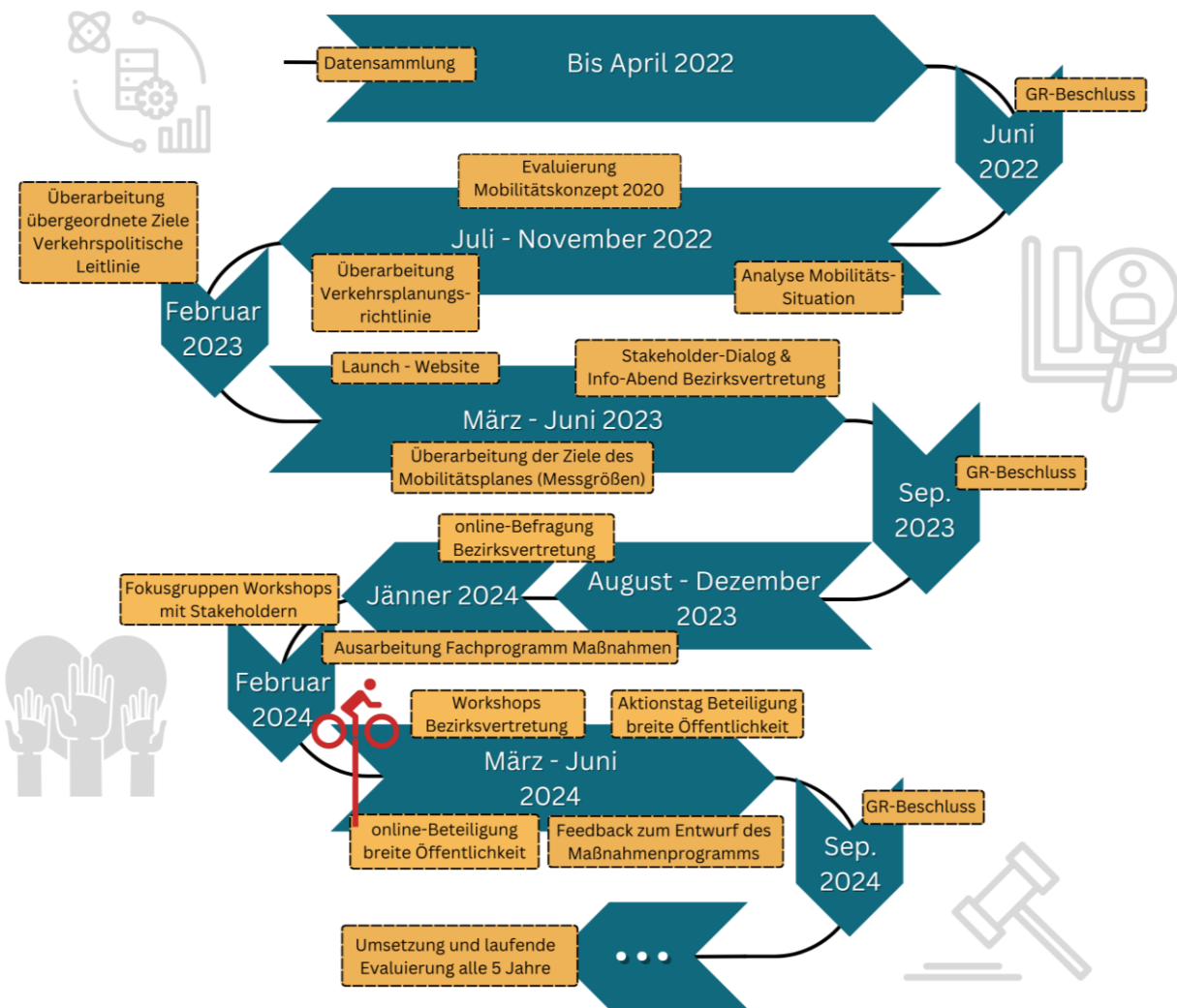
Fachliche Prüfung und Einarbeiten der Inputs

Beteiligung der breiten Öffentlichkeit

- *Mobilitätsdialog*
- *Online Beteiligung*

Ausblick

Zeitplan



Save the date

Mobilitätsdialog

Dienstag, 11. Juni 2024

CONGRESS GRAZ



Danke!

Informationen zum MP Graz 2040 finden Sie auf

www.graz.at/mp2040

